Wächter der Unendlichkeit

Von choco_choque

Kapitel 1

//Immer wieder die gleiche Strecke...//,dachte der hübsche Braun haarige , als er aus dem Fenster der Regionalbahn starrte.
Jeden Tag fuhr er die gleiche Strecke hin und zurück. Sich ans Polster lehnend , versuchte er die Eintönigkeit dieses Weges zu vergessen und nur noch gerade aus auf seinen Gegenüber zu starren. Ein junger Mann , vielleicht ein Student , recht hübsch aber eindeutig ein Modefreak. Er las irgendein Kitschblatt. Aber besonders viel dem jungen Mann sein Haar auf. Es war wunderschön und sah so seidig aus. Immer wenn die Sonne durchs kleine verdreckte Fenster fiel schienen seine Haare nur noch mehr zu glänzen. In ihm kam langsam ein drang auf ihn berühren zu wollen. Noch nie hatte er so ein Gefühl. Doch als sich die Augen seines Gegenübers von seiner Zeitschrift lösten und sich sein Blick sich gerade Wegs in seinen bohrten , vergaß er alles.
Alles war weg. Seine Gedanken,seine Vergangenheit. Ihm war so als gäbe es nur diese Augen und den einen Moment.
Sein Gegenüber grinste breit , das war seine Chance schnell den Blickkontakt abzubrechen und raus zustarren.
Die Eintönigkeit dieses Weges nahm schnell wieder besitz von ihm.
//Was für ein komischer Tag//, dachte er. Tief durch atmend verließ er den Zug an seiner Station. Bloß weg hier schienen seine Schritte zu verdeutlichen.

Diesen merkwürdigen Morgen schon vergessend , stand er mehrere Stunden später an den Bahngleisen auf dem Weg zurück. Gelangweilt starrte er auf die Bahngleise und bemerkte die kleine Blume die dort wuchs. Sich der Melancholie des Moments ergebend , sinnierte er über sein Leben. Warum machte er eine Ausbildung zum Hotelfachmann?
Er bemerkte gar nicht wie laut er seufzte und kurz die Augen schloss, um seine Gedanken zu ordnen.
Nichts um sich herum wahrnehmend bemerkte er auch nicht , die 4 Augen die sich in seinen Rücken bohrten, hörte nicht die Worte die über ihn gesprochen worden und nahm die Schritte die auf ihn zu kamen nicht war.
Kurz darauf wurde auch schon der Zug durchgesagt.
Langsam kam ein komisches Gefühl des beobachtet werden auf.
Doch erst die Hand die sich um sein Handgelenk legte und ihn wegzog , ließ ihn vollends aufwachen.
"Hey , was soll das?"
Schrie der Weggezogene. Dann erkannte er den Mann aus dem Zug vorhin. Neben ihm stand ein echt großer Mann. Er hatte rotes Haar.

Geschockt ließ sich der Auzubildene mitziehen. Versuchte immer wieder sich loszureißen aber sein Gegenüber hatte so einen Kraft , die keine Gegenwehr zuließ.
Erst nach ein paar Sekunden ,erkannte er , dass er in eine Toilette gezogen worde.
Wollten sie ihn vergewaltigen?
Angst stieg immer mehr in ihm hoch. Wieso denn er? Immer stärker versuchte er sich loszureißen. Seine ganze Kraft reichte aber nicht mal ein Stück dazu aus.
"Ruhig Kleiner..." Kam von dem Rothaarigen grinsend. " Nichts böses wird mit dir geschehen!"
Nun wurde auch sein Handgelenk langsam losgelassen. Was war nun los?
Vollkommen verwirrt starrte er auf die beiden Männer , die sich kurz ansahen.
" Was wollt ihr von mir?" Flüsterte er schüchtern zu seinen kidnappern. Irgendwas ließ ihn hier bleiben und nicht voller Panik aus der Toilette rennen.
Eine höhere Macht?
"Wir wollen bloß mit dir reden..." Erklang es von den mit den schönen Augen in denen Toshiya sich heute schon verloren hatte.
"Wir sind von der Tagwache . Kaoru Niikura und Daisuke Andou. Dunkle."
Der Blick des Entführten wurde immer dümmer und verwirrter. Was wollen sie ihm denn damit sagen? Haben die was genommen?
" Wir werden dich nun initiieren."
Was werden sie tun?
Irgendwie war die Situation plötzlich lustig. Sie hatten wohl echt was genommen.
Doch kurz danach waren seine Erinnerungen verschwommen.

Erst ein paar Stunden später wachte er in seinen Zimmer auf.
Was war passiert?
Ein komisches Gefühl war in seinen Körper verbreitet. Er hatte das Gefühl seine Umwelt anders wahrzunehmen.
Langsam setzte er sich auf. Sein Zimmer war wie immer. Er hatte alles in schönen Bautönen gehalten. Es war seine Lieblingsfarbe, schon immer gewesen.
Den Schwindel der langsam aufkam unterdrückend , lief er nach unten. Waren seine Eltern schon wieder da?
Er hoffte es sehr.
Doch als er das Wohnzimmer betrat saßen da nur 2 Personen rum.
Es dämmerte ihn was passiert war. Irgendwas mit einer Toilette , Tagwache , Dunkle.
"Na auch mal wach Kleiner?" Der Rothaarige grinste mich breit an und zeigte mir dass ich mich zu ihnen setzten sollte.
Unsicher nickte er nur ,war zu nichts anderen möglich. Er konnte das Gefühl , das ihn einnahm ,nicht erklären.
Leicht schunkelnd setzte er sich auf den Sessel im Wohnzimmer.
Sah beide nachdenklich an. Warum rannte er nicht weg? Wieso blieb er so ruhig? Er verstand die Welt und vor allem sich selbst nicht mehr.
Dann beginn der ruhigere von beiden. Er glaubte sich an den Namen Kaoru zu erinnern.
"Wir haben dich initiiert Toshimasa. Hab heute bist du ein Anderer, ein Dunkler und unterstehst wie jeder den großen Vertrag."
Man konnte förmlich das Fragezeichen über den Kopf des Braun haarigen sehen.
Doch sofort fing der Zweite an zu reden.
Anscheinend kannte er den Text auswendig , denn es hörte sich sehr danach an.
"Unter der normalen Menschheit leben unerkannt die Anderen. Es sind Hexen, Magier,

Tiermenschen und Vampire. Die Anderen unterteilen sich in Lichte und Dunkle. Aber hier wird nicht nach Gut und Böse unterschieden, sondern nach der Lebensweise. Lichte Andere tun Gutes, und opfern sich für Menschen auf. Während Dunkle Andere eher danach leben, nur an sich selbst zu denken.
Seit Urzeiten leben unter den Menschen die Anderen, übernatürlich begabte Männer und Frauen, Zauberer, Gestaltenwandler und Vampire. Stets wählten sie entweder die Seite des Lichts oder die der Finsternis, und schließlich kam es zu einer verheerenden Schlacht zwischen beiden Seiten. Da jedoch beide Heere gleich stark waren und der Kampf sowohl das Helle als auch das Dunkle zu vernichten drohte, vereinbarte man einen Waffenstillstand: Fortan sollte jeder Mensch, der das Potential eines Anderen hat (und somit dieser Gruppe besonders begabter Menschen zugehörig ist), seine Seite frei wählen dürfen. Diese Entscheidung wird einmal getroffen und ist unumkehrbar. Diesen Waffenstillstand regelt der Große Vertrag, in dem alle relevanten Grundsätze dieses Handels festgehalten sind. Die Vertreter des Lichts bilden die „Wächter der Nacht“ , die Vertreter der Finsternis die „Wächter des Tages“. Das Licht überwacht nachts die Aktivitäten des Dunklen und umgekehrt. Aktivitäten eines Anderen die den Großen Vertrag verletzen werden registriert und sanktioniert. Über diesen beiden Seiten wacht einzig die Inquisition, eine Organisation aus lichten und dunklen Vertretern. Die Aufgabe dieser dritten Gruppe ist, die Wächter der Nacht und die Wächter des Tages zu überwachen und in strittigen Situationen zu schlichten und zu urteilen."
Stolz dass er alles ohne Unterbrechung und Fehler erzählt hatte ,grinste der Rothaarige.
"Verstehst du?"
Forderte nun sein Mitstreiter auf den Abzubilden sich darüber zu äußern.
"Ich glaube nicht...was habe ich denn damit zu tun?"
"Du bist nun einer von uns...ein Anderer!"
Dieser Satz veränderte das ganze Leben desjenigen der es gesagt bekam.
So kam es auch bei Toshiya. Eine Gänsehaut überzog seine Haut. Noch verstand er die Ausmaße der Veränderung nicht aber er würde noch. Früh genug.

Toshiya sahs in der U-bahn , der Oedo-linie ,auf dem Weg zur Wache. Sofort schaffte er es im Berufsverkehr von Tokyo einen Sitzplatz zu bekommen.
Mittlerweile hatte Bahn fahren einen anderen Geschmack bekommen. Er liebte es die Menschen in der Bahn durchs Zwielicht anzuschauen.
Ihre Wünsche ,ihre Ängste und ihre Erfahrungen zu lesen und sich daran zu erfreuen.
Was war aus ihm geworden?
Ein Teil des großen Vertrages. Ein Dunkler mit Leib und Seele. Ein neues Mitglied der Tagwache.
Ob seine Ma stolz auf ihn wäre , wenn sie dies wusste? Er rechnete eher nicht damit. Er war Japaner , hatte sich Nahtlos in die Gesellschaft einzureihen , mit ihr zu verschmelzen , ein Teil dieser Arbeitstiere zu werden , sich ihren Regeln und Vorschriften zu beugen. Auf das Individuum wird hier geschissen. Japaner sind nur stark, weil keiner aus der Reihe tanzt. Doch nun...war er frei. Er lebte nach seinen Regeln, seinen Vorschriften. Er tanzte aus der Reihe , würde nie mehr mit den Menschen verschmelzen müssen. Dieses denken machte einen Dunklen aus ihm.
Wie öfters in letzter Zeit hörte er Miyavi. Freedom figther.
Das Lied war wie für ihn Dunklen geschrieben. Für ihn.

Wir sind Freiheitskämpfer
Mit der Statue der (nicht-)Freiheit
Nimm das Ruder, Junge.
Und ramme uns (nicht in ein Bauwerk) in dieses Zeitalter.

Freiheit der Sprache? Freiheit des Denkens?
Ohne an Freiheiten zu sparen, die wir getan haben!
Es heißt ‚bitte, bitte, bitte'

Freiheit der Schuld! Freiheit des Missbrauchs!
Geben Geld aus, das wir nicht haben, jeden Penny.
Das ist, was du Freiheit nennst, richtig?
Ist das dann nicht auch Freiheit?
Also, willst du auch diese Freiheit verkaufen?
Was ist dann noch Freiheit auf dieser Welt?

Wir sind Freiheitskämpfer..
Wenn du deine Augen schließt, blauer Himmel.
Wenn du deine Arme ausstreckst, dort ist Freiheit.
An Tagen, wenn es wolkig wird und anfängt zu regnen,
lass uns zum Regenbogen reisen,
es ist sonnig über den Wolken.

Erlange es zurück, erlange Freiheit!
Schlage es ein, schlag das Königreich!

Ist es nicht Freiheit, wofür wir schuldig sind?
Ist es nicht das, wofür wir Freiheit brauchen?
Werden wir dann die Freiheit zurückkaufen?
Und am Ende, wo genau ist die Freiheit dann?
Du sagst ‚Freiheit hier' und ‚Freiheit da'.
Aber was sitzt gleich rechts neben dir?

Durch sonnige Tage und stürmische Tage, Mr. Sonne lächelt.
Scheinend, glühend, hahaha

Nur ein paar Minuten Später stand schon an der U-bahn Station von Roppongi und stieg die Treppen nach oben.
Er wollte heute auf keinen Fall zu spät kommen. Vielleicht würde er Daisuke und Kaoru wieder treffen? Seit dem er die Ausbildung begonnen hatte , hatte er beide nicht mehr gesehen. Dabei hatten beide für ihn einen besonderen Stellungswert , denn ohne sie wäre er nie er geworden.
Die Tagwache lag direkt in den Roppongi-Hills. Getarnt war es als normale Wohnräume von reichen Leuten. Kein Mensch würde ahnen , dass dort die Tagwache liegt. Nur durchs Zwielicht sah man was wirklich dort drinnen lag.
Mit schnellen Schritten ging er auf den Eingang zu , er hatte zu sehr getrödelt, langsam würd echt die Zeit knapp.
An den Aufpassern des Eingangs kam er sofort vorbei. Anscheinend war er als neuer

Mitarbeiter schon registriert , denn am Eingang passte ein Vampir auf. Dieser nickte ihn nur kurz zu. Toshiya wusste gar nicht wo er zuerst hin gucken sollte , denn die Inneneinrichtung der Information war schon mehr als luxuriös.
Mit einen Grinsen der Zufriedenheit über seine neuen Arbeitsplatz, fuhr er hoch in den 8 Stock.
Wie von selbst betrat er das Zwielicht im 8 Stock und ging durch eine Tür , die nur so im Lift anzutreffen war.
Sobald er die Tür überwunden hatte, trat er aus dem Zwielicht aus. Die Welt des Zwielichts war ihm immer noch fremd. Alles war Grau und die Formen komisch verzogen. Er brauchte noch etwas Zeit um sich daran zu gewöhnen.
Der Neue war an einer Information angekommen und dachte das er sich am besten erstmal an der Hexe , die dort arbeitete , anmeldete.
Mit einem Lächeln würde er sofort begrüßt.
" Sie müssten der Neue sein? Ich bin Mizuki Kondo. Eigentlich arbeite ich ja nicht an der Info aber der Tiermensch der sonst hier arbeitet muss sich laut eigenen Aussagen um etwas anderes kümmern. Diese Tiermenschen kennen echt keine Verantwortung ,aber es sind halt Tiere was erwarten wir. Deswegen ist es ja auch kein Wunder das der Chef sie als Kanonenfutter benutzt!"
Dann lachte sie gehässig auf. Etwas verunsichert fragte Toshiya einfach wo er hin musste. Ihn interessierte dieses Geschwätz reichlich wenig.
Die Quasselstrippe erklärte ihn lang und ausführlich den Weg.
So schnell er konnte war der Braun haarige dann auch schon verschwunden. Er konnte mit solchen Leuten nichts anfangen. Sie strapazierten seine Nerven einfach zu sehr.
Der Weg war einfach und er fand schnell das Büro wo er hin musste.
Anklopfen musste man hier nicht. Sie würden spüren dass er kommt. Deswegen betrat der Jugendliche das Büro und erkannte sofort voller Freude , dass dort Daisuke und ein anderer Dunkler mit erstaunlicher Kraft saßen. War das seine Truppe? Er hoffte es denn Daisuke möchte er trotz anfänglicher Schwierigkeiten.
Doch der mächtige Dunkle , er hatte bestimmt Stufe 1 , sah ihn ihm so einen arroganten Blick an , wie er ihn selten gesehen hatte.
Der Andere war kein Japaner, vielleicht war er Amerikaner, er war noch nie gut gewesen so was zu erraten.
"Hey..." Daisuke kam auf mich zu und grinste breit.
"Willkommen in der Tagwache , Kleiner!"
Ein freundliches Lächeln war die Antwort von Toshiya.
"Danke! Ich freue mich sehr hier zu arbeiten!"
Der Dritte im Raum sah den Neuankömmling nur kurz abschätzend an.
Keine Begrüßung verließ seinen Mund. Kurz darauf ging er auch einfach so aus dem Raum. Mit erhobenen Kopf und einer Ausstrahlung , die einen König gleich war.
Ein fragender Blick wurde gegen Daisuke geschickt.
"Das war nur Marius. Mach dir keinen Kopf der ist einfach so! Ein arrogantes Arschloch aber er kann auch anders sein.
Er arbeitet mit der Yakuza zusammen...anders gesagt ist Mitglied..."
Daisuke lachte auf und setze sich an einen Schreibtisch
Das erklärte natürlich einiges.

Mittlerweile war es Alltag für Toshiya geworden jeden Tag mit der U-bahn zur Wache zu fahren. Ein paar Lichte zu jagen und sie vors Tribunal zu stellen.
Jeden Tag sahs er in der U-bahn und hörte das gleich Lied. Langsam fragte er sich ob

das normal war?
Ob die anderen Dunklen auch so eine Macke hatten?
Er würde bei Daisuke mal nachfragen. Daisuke war schon seit 50 Jahren in der Wache und hatte die solide 3 Kraftstufe. Ein guter erfahrener Fahnder. Sie mochten sich. Es war einfach eine gewissen Sympathie da , auch wenn er nicht erklären konnte woher sie kam.
In den gewöhnlichen Tagträumen versunken starrte er auf den Boden vor sich. Durch einen spitzen Schrei ein paar Meter neben sich wurde er aufgeweckt.
Schnell sah er sich um. Am Boden dort lag ein Mensch , wie er nach kurzen Blick durchs Zwielicht feststellte. Das Gesicht des Mannes konnte er nicht erkennen da er wohl darauf gefallen war , doch das Wichtigste war die Kanjis die auf seinen Rücken frisch rein geritzt worden. Jeder in der Bahn konnte sie lesen.
Für den Lord.
Schnell sprang er auf und rannte zu den Toten.
Die Blutlache um ihn herum wurde immer größer, genauso wie die Panik die sich verbreitete.
Erst gerade eben konnten die Kanjis auf den Rücken gekommen sein. Aber sahs der Mann nicht an der Wand gelehnt da?
//Andere//, ging es ihm sofort durch den Kopf.
Er überprüfte die Leiche nach Merkmalen für Magie, doch er fand nichts was verdächtig war.
Bloß langsam bemerkte er einen Lichten der näher kam.
Der Lichte blieb vor der Leiche stehen und sah dann deinen Jungen Fander an.
"Nachtwache" Knurrte es nur aus seinen Mund.
Und sein Gegenüber grinste nur.
" Tagwache "
Es war klar das der Lichte ihn gleich als Täter darstellen würde.
Doch gab es keine Hinweise , dass er darin verwickelt war. Deswegen sollte er sich doch zum Affen machen.
Der blonde Lichte schien unter der Kraftstufe des Dunklen zu sein , sonst hätte er schon lange gewütet.
"Nun...ein Mysteriöser Mord in der U-bahn und kein verdächtiger , Lichter."
Das Wort Lichter wurde mit einer Art Hass ausgesprochen , wie es nur die Dunklen konnten.
Toshiya wusste was er tun und sagen musste.
"Das stimmt Dunkler...ich denke es ist klar , dass dies kein normaler Mord ist...."
"Weswegen nicht? Ich kann keine Magie an ihm feststellen...Menschen tun manchmal solche Dinge..."
Die Belustigung nur leicht aus der Stimme verbannend , sah sich der Dunkle um.
Warum konnten Lichte nicht verstehen das es solche Menschen gab?
Menschen die ihre Freiheit auslebten...
Wie die Dunklen.
Aber der Lichte hatte in dem Fall recht. Irgendwas stimmte hier nicht, das sagte ihm sein Gefühl.
" Das wird nochmal überprüft werden Dunkler!"
Der Lichte brachte ihn zum lachen.
"Dann hol Verstärkung und glaube keinen Dunklen mit mehr Kraft...."
Sein Gegenüber hatte höchstens Kraftstufe 4. Wenn er jetzt Verstärkung rufen würde , würden sie das gleiche wie er feststellen und am Ende hätte er die Schuld dass Zeit

vergeudet worde.
"Die Polizei wird sich darum kümmern...."
Dies waren die letzten Worte des Dunklen bevor er die Bahn verließ.

20 Minuten später betrat der Braun haarige das Büro.
Gleich entschlossen seinen Chef zu erzählen was passiert war. Sofort sah er Daisuke an seinen Tisch sitzen.
Ohne lange zu zögern erzählte er ihm was heute passiert ist.
"Das war nicht der einzige Fall den wir heute hatten...genau das gleiche ist in 4 anderen U-bahn Linien passiert..."
"Denkst du das war ein Anderer?"
"Ich weiß, es nicht...kann sein aber auch nicht...denn nirgendwo konnte Magie festgestellt werden..."
Ein Nicken vom Braun haarigen ,ließ den Roten verstummen.
"Warten wir was der Chef uns befiehlt..."

Die beiden mussten lange warten. Der Tag war sehr ruhig und sie beschäftigten sich damit über die Lichten herzu ziehen und sich über Tiermenschen auszulassen.
Doch schon bald wurde es auf den Gängen laut.
Alle riefen durcheinander.
Die beiden sprangen auf und rannten in den Gang.
Daisuke versuchte sofort herzu bekommen was los war und kurze Zeit später war er irgendwohin verschwunden.
Alleine folgte der Braun haarige einer Hexe die er noch nicht kannte. Gespannt starrte er auf das Bild vor sich. 10 Hexen,Magier,Vampire und Tiermenschen hatten sich vor einen kleinen Fernseher versammelt und versuchten was von den Gerede mit zubekommen.
Von weiter hinten konnte er nur Wörter von einer Sekte hören , die sich alle umbringen wollten.
Anscheinend für irgendeinen Lord...vielleicht waren es nur komische Gottesanhänger....Er hoffte es.

Kurz nachdem die Nachrichten dann zu ende waren. Brach das Chaos in der Wache aus.
Alle schienen schnell wissen zu wollen was los ist. Toshiya gings da nicht anders.
Schon kurze Zeit später wurde er zum Chef der Wache gerufen. Noch nie hatte er ihn gesehen. Nervosität mixte sich mit dem Gefühl der Anerkennung , als er das erste Mal das Büro von Kyo betrat. Hier arbeite also der höchste Dunkle von ganz Japan.
Schon beim ersten Blick musste er Braun haarige aber erkennen , dass es ein ganz normales Büro war.
Nichts wies daraufhin das hier ein Hoher arbeitet. Aber was hatte er sich erhofft?
Das überall Artefakte rumlagen ? Er musste sich eingestehen , dass dies doch sehr dumm gewesen wäre.
Kyo, ein recht junger Mann der ziemlich zierlich gebaut war , keinesfalls ein Mann den man zutraut der Leiter der Wache zu sein, saß auf einen Bürostuhl und sein Blick durchbohrte den Jüngeren förmlich.
"Guten Tag Toshiya..."
Verunsichert nickte der Braun haarige.
So eine Stimme hatte er noch nie gehört. Sie war dunkel und kraftvoll.

"Guten Tag Kyo..."
Kam es zögerlich und ein kurzes Nicken folgte.
"Sie wollten mich sprechen." An der Stimme Toshiyas konnte man hören , dass er nervös war. Er spürte die Kraft die von Kyo ausging. So was hatte er noch nie gespürt und er wusste das er es schaffen könnte an diesen Kräftestand heranzukommen , wenn auch in ein paar Jahrzehnten.
"Du hast heute also einen dieser Morde beobachtet..."
Der Leiter nickte auf einen Stuhl im gegenüber und Toshiya machte sich darauf gefasst , dass es wohl länger dauern würde.
Schnell nahm er auf den bequemen Stuhl platz. Aufmerksam sah er sich nochmal genauer im Raum um.
"Ja...es gab aber nichts Außergewöhnliches was ich bemerkt hätte..."
Kyo nickte nur und wand den Blick nicht von den Schwächeren ab.
"Schick mir ein Bild von den Tatort..."
Ein Bild durchs Zwielicht zu schicken war keinen große Sache aber da der Chef der Wache ihm gegenüber sahs wurde Toshiya nervös.
Nur ein kurzes Nicken folgte und er schickte seinen Chef das angeforderte Bild.
Dieser reagierte gar nicht und sah einfach auf die Wand hinter Toshiya.
"Du hast keine Magie bemerkt?"
"Nein...nicht ein klein wenig..."
Daraufhin sah Kyo ihn wieder an.
"Du wirst dich diesen Fall annehmen...zusammen mit Kaoru..."
So ein großer Fall sollte ihm zuteil werden? Wieso gab er ihm so was wichtiges? Aber mit Kaoru zusammen würde er das hin bekommen.
Seitdem er das erste Mal ins Zwielicht eingetreten war ,hatte er ihn nicht mehr gesehen.
"Wie sie wollen Chef..."
Er stand ohne ein weiteres Wort auf, denn der Chef schien wieder ganz woanders hin zu entschwinden und verließ den Raum in der Hoffnung schnell Kaoru zu finden.
Noch immer nicht konnte er die Augen des Wächters vergessen. Diese hatte sich tief in sein Gehirn gebohrt.

Das erste Kapitel...^^" hab mir echt Mühe gegeben^^naja^^